

14. Raumordnungsbericht

**Analysen und Berichte zur räumlichen Entwicklung
Österreichs 2012–2014**

Inhalt

VORWORT der Vorsitzenden der Österreichischen Raumordnungskonferenz	3
ZUSAMMENFASSUNG	15
SUMMARY	19
I Rahmenbedingungen und Trends der räumlichen Entwicklung	25
<i>Helmut Hiess</i>	
Einleitung	25
1 Regionale und nationale Wettbewerbsfähigkeit	26
1.1 Österreich als wettbewerbsfähiger und resilienter Standort?	27
1.2 Differenzierte regionale Muster	30
1.3 Kapazitäts- und Qualitätsausbau bei der Verkehrsinfrastruktur wird kontinuierlich fortgesetzt	33
1.4 Flächendeckende Versorgung mit ultraschnellen Breitband-Hochleistungs- zugängen bis 2020	35
1.5 Forschung, Technologie und Innovation – Wachstum trotz Krise	36
1.6 Arbeitsmarkt: alle Regionen von steigender Arbeitslosigkeit betroffen	37
1.7 Begrenzte Wirkmächtigkeit regionalwirtschaftlicher Politiken	38
2 Gesellschaftliche Vielfalt und Solidarität	39
2.1 Österreichs Bevölkerung weiterhin auf stabilem Wachstumspfad	39
2.2 Fortsetzung der Trends der letzten Jahre auch auf regionaler Ebene	40
2.3 Regionale Zentren als Stabilitätsfaktor im ländlichen Raum	42
2.4 Die Leistbarkeit von Wohnen wird eine zentrale Herausforderung	43
2.5 Dienstleistungen der Daseinsvorsorge – ein Spagat zwischen Versorgungssicherheit und budgetären Nöten	44
2.6 Die Krise beschleunigt die Dynamik des demografischen Wandels	45
3 Klimawandel, Anpassung und Ressourceneffizienz	46
3.1 Klimawandel – trotz krisenbedingter Reduktion der Treibhausgasemissionen wurden die Kyoto-Ziele verfehlt	46
3.2 Ressourcennutzung	47
3.2.1 Materialinput	47
3.2.2 Energie	48
3.3 Entwicklung der Landnutzung – wie viele Fussballfelder werden pro Tag verbaut?	49
3.3.1 Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie Versiegelungsgrad	51
3.3.2 Landwirtschaftliche Nutzfläche, alpines Grünland und Wald	55
3.3.3 Flächenwidmung, Nutzungsintensität und Baulandreserven	58
3.3.4 Ein Qualitätssprung im Flächenmonitoring steht bevor	59
3.4 Die Siedlungsentwicklung am Öffentlichen Verkehr orientieren	60
3.5 Konsolidierung der Schutzgebiete gegen wirtschaftliche Interessen	61
3.6 Abnehmende Umweltbelastung, aber räumlich ungleich verteilt	62
3.7 Gute Gründe für eine effizientere Siedlungsentwicklung	62
4 Kooperative und effiziente Handlungsstrukturen	62

4.1	Kooperationen im nationalen Rahmen – zwischen Tradition und Neuerung	63
4.2	Kooperation auf der regionalen Ebene – zwischen Mangel und Overkill, Innovationsanspruch und Kontrolle	63
4.3	Regionale Kooperationslandschaften konsolidieren	65
5	Raumentwicklung in Zeiten der Krise	66
	Quellenverzeichnis	67

II Umsetzung des ÖREK 2011 – Reflexionen aus prozesshafter Sicht **69**

Sabine Volgger

	Einleitung	69
1	Der Anspruch an den Umsetzungsprozess des ÖREK 2011	69
1.1	Das ÖREK 2011 und ein klar formulierter Umsetzungsanspruch	69
1.2	Der ÖREK-Umsetzungsprozess und seine Instrumente	70
2	Die Entwicklung des Umsetzungsprozesses seit 2011	71
2.1	Entwicklungen im Umsetzungsprozess	71
2.2	ÖREK-Partnerschaften und deren Ergebnisse	71
3	Eine reflexive Betrachtung zum Umsetzungsprozess	72
3.1	Struktur erleichtert Kooperation	73
3.2	Kooperation entsteht zwischen Menschen	74
3.3	Betroffene Beteiligte schaffen Wirkung	75
3.4	Erfahrungsaustausch und Wissen bereichert	75
3.5	ÖREK 2011 ist sichtbarer Ausgangspunkt	76
4	Ableitungen für den Umsetzungsprozess	76
4.1	Politische Einbindung	77
4.2	Grenzen der Kooperation	78
4.3	Stärke des prozesshaften Vorgehens	78
5	Abschluss	78

III Europäische Raumentwicklung und Implementierung der ESI-Fonds in Österreich **79**

Markus Gruber/Simon Pohn Weidinger

1	Europäische Raumentwicklungs- und Kohäsionspolitik	79
1.1	Europäische Debatte zur territorialen Kohäsion	80
1.2	Makroregionale Strategien	82
1.3	EU-Kohäsionspolitik 2014–20	83
2	EU-Kohäsionspolitik in Österreich	84
2.1	STRAT.AT 2020 und die neuen ESI-Fonds 2014–2020	84
2.1.1	Partnerschaftsvereinbarung „STRAT.AT 2020“	84
2.1.2	Programmarchitektur der ESI-Fonds in Österreich	85
2.2	Schwerpunkte der Programme	86
2.2.1	EFRE: Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB) – Gemeinsames Regionalprogramm	86
2.2.2	ESF: Beschäftigung Österreich 2014–2020	87

2.2.3	ELER: Programm für ländliche Entwicklung in Österreich 2014–2020	88
2.2.4	EMFF: Programm Österreich – Europäischer Meeres- und Fischereifonds	88
2.2.5	EFRE: Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)	89
2.3	Neue Gebietskategorisierung	90
2.4	EU-Beihilfenrecht: Neuabgrenzung der Regionalfördergebiete	90
2.5	Übergang zur EU-Periode 2014–2020	91
3	Die Umsetzung der Periode 2007–2013	91
3.1	Gesamtüberblick	91
3.2	EFRE-Programme „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Konvergenz/Phasing Out“ 2007–2013	92
3.3	ESF-Programm „Beschäftigung“ und Konvergenz/ Phasing Out Burgenland 2007–2013	93
3.4	ELER 2007–2013 (Fokus auf Schwerpunkte 3 & 4)	94
3.5	ETZ-Programme 2007–2013	96
3.6	Eine neue Rolle der „territorialen Dimension“ in der Europäischen Politik?	96
A	Anhang: Verbindung der EU-Kohäsionspolitik zum ÖREK 2011	98
4	Literatur	100
<hr/>		
	1.5.1 – Inhalt der ÖROK-Geschäftsstelle und der ÖROK-Mitglieder	107
<hr/>		
1	Österreichische Raumordnungskonferenz	103
1.1	Raumordnung und Regionalentwicklung in Österreich	103
1.1.1	Kompetenzverteilung – Raumordnung und Raumplanung	103
1.1.2	Gründung der ÖROK	105
1.1.3	Regionalentwicklung und Regionalpolitik in der ÖROK	105
1.2	Die ÖROK: Struktur & Organisation, Aufgaben & Arbeitsweise	105
1.2.1	Das Gremium „ÖROK“ – Österreichische Raumordnungskonferenz	105
1.2.2	Stellvertreterkommission der ÖROK	106
1.2.3	Unterausschüsse der ÖROK und ihre Aufgaben	107
1.2.4	Arbeitsweise der ÖROK und ihrer Gremien	110
1.2.5	Aufgaben der ÖROK-Geschäftsstelle in Bezug auf die Gremien der ÖROK	111
1.2.6	Aufgaben der ÖROK-Geschäftsstelle in Bezug auf die Verwaltungsbehörde IWB-EFRE	111
1.3	Tätigkeiten der ÖROK und der ÖROK-Geschäftsstelle 2012–2014	112
1.3.1	Raumordnung & Raumentwicklung	112
1.3.2	EU-Regionalpolitik/ESI-Fonds	118
<hr/>		
2	Bundeskanzleramt	124
2.1	Hauptaktivitäten des Bundeskanzleramts im Zeitraum 2012–2014	124
<hr/>		
3	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)	126
<hr/>		
4	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)	127
4.1	Umweltpolitik – Ressourcen nachhaltig nutzen	127
4.1.1	Strategische Ausrichtung der österreichischen Umweltpolitik zur Implementierung einer nachhaltigen Entwicklung	127

4.1.2	Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+	127
4.1.3	Ressourceneffizienz und Konsum	128
4.2	Nachhaltige Wasserpolitik	128
4.3	NATURA 2000	129
4.4	Entwicklung der ländlichen Regionen	130
4.4.1	Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zur Entwicklung des ländlichen Raums	130
4.4.2	Österreichisches Programm für ländliche Entwicklung 2014–2020	130
4.5	Bodenschutz	131
4.6	Energieraumplanung	133

5	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)	136
5.1	Grundlagen zur Planung der Bundesverkehrsinfrastruktur	136
5.1.1	Strategien zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur	136
5.1.2	Aktualisierung des ÖBB-Rahmenplans	136
5.2	Inbetriebnahme von Eisenbahn-Großprojekten	137
5.2.1	Neubaustrecke Wien–St. Pölten	137
5.2.2	Hauptbahnhof Wien	137
5.2.3	Neue Unterinntalbahn (Abschnitt Kundl–Baumkirchen)	139
5.3	Mobilitätserhebung „Österreich unterwegs“	140
5.4	Entwicklungen im Bereich der internationalen Verkehrsnetze	141
5.4.1	Einleitung	141
5.4.2	TEN-V-Leitlinien	141
5.4.3	Kofinanzierung durch die EU: „Connecting Europe Facility“ (CEF)	143
5.4.4	Aktivitäten im Jahr 2014	143
5.4.5	Beurteilung der TEN-V-Netze und der Arbeitsprogramme zu den Kernnetzkorridoren aus österreichischer Sicht	144
5.4.6	Bilaterale Abkommen und Arbeitsgruppen	144
5.5	Bestellung von Verkehrsdienstleistungen	144
5.6	Die „Breitbandstrategie 2020“ des bmvit	145

6	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – Wirtschaft (BMWFW)	147
6.1	KMU-Landschaft	147
6.2	Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)	149
6.3	Kreativwirtschaft	149
6.4	Filmstandort Österreich (FISA)	149
6.5	ProTRANS	150
6.6	Spezialsegment Hightech-Gründungen	150
6.7	Programme für Schutz und Verwertung von IPR	151
6.8	Energie	151
6.9	Mineralrohstoffversorgung	152
6.10	Tourismuswirtschaft	152
6.11	EU-Förderprogramme mit Kofinanzierung durch das BMWFW	153

7	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – Wissenschaft und Forschung (BMWFW)	154
7.1	Forschung	154

7.1.1	F&E-Ausgaben in Österreich 2012–2014	154
7.1.2	Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung (WTZ-IPR)	154
7.1.3	Aktionsplan für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum	155
7.1.4	Der Europäische Forschungsraum	155
7.1.5	Beteiligung am 7. EU-Rahmenprogramm (RP)	155
7.1.6	Joint Programming Initiatives – JPIs	156
7.1.7	Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	157
7.1.8	Außeruniversitäre Forschung	158
7.2	Universitäten	159
7.2.1	Finanzierung und Steuerung der Universitäten	159
7.2.2	Universitäten als Leitinstitutionen für den Standort	162
<hr/>		
8	Burgenland	164
8.1	Rechtsgrundlagen: aktuelle Entwicklungen	164
8.1.1	Kriterien für die Gewährung von Ortskernzuschlägen gemäß dem Bgld. Wohnbauförderungsgesetz 2005	164
8.1.2	Novellierung und Kommentierung der Planzeichenverordnung	164
8.2	Planungsgrundlagen/Grundlagenforschung/raumrelevante Fachplanungen	165
8.2.1	Regionales Rahmenkonzept für Windenergieanlagen (Aktualisierung 2014)	165
8.2.2	Rahmenrichtlinie für die Zulässigkeit der Errichtung von Photovoltaik-anlagen auf Freiflächen	166
8.2.3	Massenbewegungen	166
8.3	Überörtliche und sektorale Raumordnung: aktuelle Entwicklungen	167
8.3.1	„Grenzüberschreitendes erreichbarkeitsbasiertes Raster-Raumanalyse-Modell HU-AT“ (ERRAM HU-AT)	167
8.4	Örtliche Raumplanung: aktuelle Entwicklungen	168
8.4.1	Inspire	168
8.4.2	Digitale Datenprüfungen	168
8.5	Regionalpolitik	169
8.5.1	„Bratislava Umland Management – Bratislava“ (BAUM)	169
<hr/>		
9	Kärnten	170
9.1	Raumentwicklung	170
9.2	Rechtsgrundlagen	170
9.3	Planungsgrundlagen und Grundlagenforschung	170
9.4	Überörtliche Raumordnung	170
9.5	Örtliche Raumplanung	172
9.6	EU-Regionalpolitik in Kärnten 2007–2013 und Ausblick 2014–2020	172
9.7	Strategische Landesentwicklung 2025	174
<hr/>		
10	Niederösterreich	175
10.1	Rechtliche Grundlagen	175
10.2	Grundlagenforschung	175
10.3	Landesentwicklungsplanung	175
10.4	Regionale Raumordnung	176
10.4.1	Regionale Leitplanung	176
10.4.2	Regionale Raumordnungsprogramme	177

10.4.3	Windkraftnutzung	177
10.4.4	Biosphärenpark Wienerwald	177
10.4.5	Kleinregionen	177
10.5	Örtliche Raumordnung	178
10.6	Gesamtverkehrsangelegenheiten	178
10.7	Dorferneuerung und Stadterneuerung	179
10.7.1	Dorferneuerung	179
10.7.2	Stadterneuerung und -entwicklung	179
10.8	Aktion NAFES	180
10.9	Regionalmanagement	180
11	Oberösterreich	181
11.1	Interkommunale Raumentwicklung	181
11.2	Raumrelevante Fachplanungen	182
11.2.1	Trassenauswahlverfahren Regiotram	182
11.2.2	Trassenauswahlverfahren Straßenbau	182
11.3	Funktionelle und nominelle Raumordnung	183
11.3.1	Novellierung Raumordnungsgesetz	183
11.3.2	Regionales Raumordnungsprogramm Linz-Umland 2	183
11.3.3	Landesraumordnungsprogramm neu – Entwurf	183
11.3.4	Raumordnungsprogramme für Geschäftsgebiete	183
11.4	Regionalpolitik	183
11.5	Umsetzung des ÖREK 2011	185
11.5.1	Naturgefahrenmanagement	185
11.6	Siedlungsentwicklung, Bodennutzung und Landbedeckung	186
11.6.1	Raubeobachtung	186
11.6.2	Maßnahmen zur Senkung des Flächenverbrauchs in Oberösterreich	187
12	Salzburg	188
12.1	Rechtliche Grundlagen	188
12.2	Salzburger Geographisches Informationssystem SAGIS	188
12.2.1	SAGISonline	188
12.2.2	Beschaffung von Orthofotos – Kooperation Bund und Länder	188
12.2.3	Basemap – Verwaltungsgrundkarte von Österreich	189
12.3	Raumforschung	189
12.3.1	Beispiele für Raumforschungsprojekte mit Bezug zur ÖREK-Umsetzung	189
12.4	Überörtliche Raumplanung	190
12.4.1	Landesplanung und Regionalplanung	190
12.4.2	Aufgaben der Regionalverbände	191
12.4.3	Grenzüberschreitende Raumplanung	191
12.5	Örtliche Raumplanung	191
12.6	ÖREK 2011 – Relevanter Aufgabenbereich „Hochwasserrückhalte- und Hochwasserabflussflächen freihalten“ – vorbeugender Hochwasserschutz in der Örtlichen Raumplanung	192

13	Steiermark	195
13.1	Örtliche Raumordnung	195
13.1.1	Raumordnungsgesetz	195
13.2	Planungsleitfäden	195
13.2.1	Raumordnungsverfahren	196
13.3	Überörtliche Raumplanung und Regionalentwicklung	196
13.3.1	Entwicklungsprogramm Sachbereich Windenergie	196
13.3.2	Landesentwicklungsleitbild	198
13.3.3	Organisationsmodell Regionalentwicklung	198
13.3.4	Regionsleitbilder	199
13.4	EU-Regionalpolitik	199
13.4.1	LEADER 2007–2013	200
13.4.2	Integrierte nachhaltige Raumentwicklung 2007–2013	200
13.4.3	Europäische Territoriale Zusammenarbeit: Österreich-Ungarn, Österreich-Slowenien 2007–2013	200
13.5	Gemeindestrukturreform Steiermark	200
13.5.1	Prozessablauf	201
13.5.2	Auswirkungen	201
13.5.3	Ergebnis	202
14	Tirol	203
14.1	Raumordnungsprogramme betreffend überörtliche Grünzonen und landwirtschaftliche Vorrangflächen	203
14.2	Raumordnungsprogramm für Einkaufszentren	203
14.3	Tiroler Gesteinsabbaukonzept 2013	204
14.4	Raumordnungsprogramm für Golfplätze 2009 – Evaluierung 2014	206
14.5	Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2005 – Evaluierung 2014, Novelle 2015	207
14.6	Elektronischer Flächenwidmungsplan	207
14.7	Erhebung und Analyse der Landnutzung	209
14.8	Erhebung der Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung	210
14.8.1	Baulandbilanzen – Version 2 in Bearbeitung	211
14.8.2	Breitband-Offensive für Tirol	211
15	Vorarlberg	212
15.1	Rechtliche Grundlagen	212
15.2	Planungsgrundlagen	212
15.2.1	VoGIS	212
15.2.2	Planungstools	212
15.2.3	Raumforschung und -beobachtung	213
15.3	Schwerpunkte der örtlichen Raumplanung und Gemeindeentwicklung	213
15.3.1	Örtliche Raumplanung	213
15.3.2	Gemeindeentwicklung	214
15.4	Schwerpunkte der überörtlichen Raumplanung	215
15.4.1	Landesraumpläne	215
15.4.2	Raumentwicklung Montafon	217
15.4.3	Regionalentwicklung Im Walgau	218

15.4.4	Vision Rheintal	219
15.4.5	Grenzüberschreitende Raumentwicklung	220
15.4.6	ÖREK-Umsetzungspartnerschaft „Vielfalt & Integration im Raum“	220
15.4.7	Freizeit & Erholung	221
15.4.8	Information	221
<hr/>		
16	Wien	222
16.1	Rechtliche Grundlagen – Novelle der Wiener Bauordnung 2014	222
16.2	ÖREK-Partnerschaft „Leistbares Wohnen“	222
16.3	Grundlagenforschung	222
16.3.1	Bevölkerungsprognose für Wien	222
16.3.2	Screening Soziale Infrastruktur	223
16.3.3	SOWI II – Sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung für Wien	223
16.3.4	UrbanAPI	223
16.4	Open Government Data und GIS	223
16.4.1	Open Government Data	223
16.4.2	ViennaGIS – Online-Auskunftssystem Flächenwidmungs- und Bebauungsplan	224
16.5	Raumrelevante Strategien und Konzepte	224
16.5.1	Smart City Wien-Rahmenstrategie	224
16.5.2	Stadtentwicklungsplan STEP 2025	225
16.5.3	STEP 2025 Fachkonzept Mobilität	226
16.5.4	STEP 2025 Fachkonzept Grün- und Freiraum	226
16.5.5	Frei.Raum.Netz.Wien	227
16.5.6	STEP 2025 Fachkonzept Hochhäuser	227
16.6	Stadtteilplanungen	228
16.6.1	Hauptbahnhof	228
16.6.2	Seestadt aspern	228
16.6.3	Nordbahnhof	229
16.6.4	Liesing Mitte	229
16.6.5	Masterplan Glacis/ Hotel InterContinental	229
16.6.6	Otto-Wagner-Areal	229
16.7	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit	229
16.7.1	EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)	229
16.7.2	Eurocities	230
16.7.3	METREX	230
16.7.4	Centrope – Europaregion Mitte	230
16.8	Regionale Zusammenarbeit	231
16.8.1	Planungsgemeinschaft Ost (PGO)	231
16.8.2	Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich (SUM)	232
<hr/>		
17	Österreichischer Städtebund	233
17.1	Stadtregionen	233
17.2	Smart-City-Initiativen	234
17.3	Wohnbau – leistbar und nachhaltig	234
17.4	Wiederbelebung der Innenstädte	235

18	Österreichischer Gemeindebund	236
18.1	Bodencharta 2014	237
18.2	Zweitwohnsitzproblematik	238
19	Landwirtschaftskammer Österreich	239
19.1	Wie Österreichs Land- und Forstwirtschaft das Land nutzt	239
19.1.1	Familienlandwirtschaft prägt das Land	239
19.1.2	Ausbildung der LandwirtInnen: professionell und vielfältig	239
19.1.3	Leistungsabteilungen als Puffer gegen Einkommenschwankungen	239
19.2	Waldland Österreich	240
19.3	Bodenverbrauch reduzieren	241
19.3.1	Weltweiter Trend	241
19.3.2	Agrarflächenentwicklung in Österreich	241
19.4	Forderungen der Landwirtschaftskammer Österreich zur Reduktion des Bodenverbrauchs	241
Teil C: Anhang		243
	ÖROK-Schriftenverzeichnis	245